

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 3. Stück.

Sonnabend, den 18. Januar 1845.

Inhalt.

Rückblick auf das Jahr 1844. — Armensache. — Ge-
sellenverein. — Bibelstunde. — Verzeichniß der Gebornen. —
Hallischer Getreidepreis. — 55 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Rückblick auf das Jahr 1844.

Im letztverflossenen Kirchenjahre sind in Halle
Geboren

	Eheliche		Uneheliche		Totgeborne		Summa
	Edhne	Ldcht.	Edhne	Ldcht.	Edhne	Ldcht.	
Zu U. L. Fr.	102	107	10	7	4	4	234
Zu St. Ulrich	76	67	11	8	4	4	170
Zu St. Moritz	85	78	4	5	6	5	183
Dom-Gemeinde	39	34	2	1	2	—	78
Militair-Gem.	11	11	1	—	—	—	23
Kathol. Gem.	12	10	—	1	—	—	23
Zu Neumarkt	38	38	1	4	7	5	93
Zu Glaucha	68	42	5	3	5	1	124
Entbind.-Institut	1	1	38	43	2	1	86
Kön. Strafanstalt	3	3	—	—	—	—	6
Israelitische Gem.	3	—	—	—	—	—	3
Sum. Sum.	438	391	72	72	80	20	1023

XLVI. Jahrg.

(3)

	Gestorben			über 10 Jahre.			unter 10 Jahren.			Sum.
	Männl.	Weibl.	Sum.	Männl.	Weibl.	Sum.	Männl.	Weibl.	Sum.	
Zu u. l. Fr.	63	49	112	52	63	115	227			
Zu St. Ulrich	24	32	56	38	34	72	128			
Zu St. Moritz	27	30	57	40	36	76	133			
Dom-Gemeinde	13	14	27	14	16	30	57			
Militair-Gem.	6	—	6	5	3	8	14			
Kathol. Gem.	6	7	13	7	3	10	23			
Zu Neumarkt	24	13	37	15	25	40	77			
Zu Glaucha	27	24	51	24	17	41	92			
Hosp. u. Krankenh.	23	9	32	—	1	1	33			
A. Irren-Heilanst.	7	4	11	—	1	1	12			
K. Entbind.-Inst.	—	—	—	4	1	5	5			
Kön. Strafanstalt	15	—	15	—	1	1	16			
Israelit. Gem.	4	2	6	—	—	—	6			
Sum.	Sum.	239	184	423	199	201	400	823		

Es sind demnach in diesem Jahre 200 mehr geboren als gestorben. Im Vergleich mit vorigem Jahre sind 8 weniger geboren und 50 weniger gestorben. — Unter den 1023 Gebornen sind 540 männlichen und 483 weiblichen Geschlechts und 12 Paar Zwillinge. — Unter den Verstorbenen haben ein Alter von mehr als 80 Jahren erreicht: 2 Männer und 2 Frauen zwischen 81 — 82 J., 1 Mann u. 2 Frauen zwischen 82 u. 83 J., 1 Mann von 83 J., 1 Frau von 84 J., 1 Mann von 85 J. 5 W., 1 Mann u. 1 Frau von 86 J., 1 Frau von 86 J. 6 W., 1 Mann von 87 J., 1 Mann von 88 J. 11 W., 1 Mann u. 1 Frau von 89 J., 2 Männer von 91 J., 2 Männer von 93 Jahren.

Copulirt sind

Zu u. l. Frauen	58 Paar.
Zu St. Ulrich	43 =
Zu St. Moritz	50 =
In der Dom-Gemeinde	9 =
In der kathol. Gemeinde	3 =
In der Militair-Gemeinde	8 =
Zu St. Laur. auf d. Neum.	24 =
Zu St. Georgen in Glaucha	36 =
In der Königl. Strafanstalt	1 =

Summa 232 Paar.

Communicanten waren:

Zu U. L. Frauen	2615
Zu St. Ulrich	1661
Zu St. Moritz	772
In der Dom-Gemeinde . . .	879
In der Militair-Gemeinde . .	431
In der katholischen Gemeinde	482
Zu St. Laur. auf d. Neum.	570
Zu St. Georgen in Glaucha	1421
Am Hospital u. St.-Krankenh.	164
Am Stadt-Arbeitshause . . .	66
In der Königl. Strafanstalt	594

Summa 9655.

2. Armenfache.

Diejenigen 20 Thaler, welche laut des 42. Stückes des patriot. Wochenblattes v. J. von einem bald nachher im Frieden Gottes entschlafenen Greise hierselbst mir zur Unterstützung armer und alter Kranken übergeben wurden, sind, nach Ausweis desfalligen Verzeichnisses, bis zum heil. Weihnachtsfest der Bestimmung gemäß vertheilt worden. Hinsichts der von demselben frommen Manne vor seinem Ende mir zur Bekleidung armer Confirmanden überlieferten 20 Thaler wird die Nachricht von der bis Ostern d. J. zu beendenden Vertheilung in dem gebührigen Zeitpunkte erfolgen. Hiermit verbinde ich die Anzeige, daß noch folgende Vertheilungen: 1) der 6 Thaler Sparkassengeld einer in früher Jugendblüthe verklärten Geliebten, von deren edlem Vater am Vorabende des h. Weihnachtsfestes mir für Arme in der Gemeinde übersendet; 2) der 10 Silbergroschen, eingekommen am zweiten Weihnachtsfeiertage im Kirchencollecten-Becken mit der Bezeichnung: „für einen armen Kranken“; 3) des Einen Thaler K. A., vorgefunden am

**

Neujahrstage d. J. in dem Armenbecken der St. Georgenkirche mit der Bestimmung: „für zwei recht dürftige Familien“ gezeichnet „Er.“ sofort geschehen sind.

Die erfreueten Bedürftigen haben ihre Segnungen über die Herzen und Hände der christlichen Geber ausgesprochen. Den lieben Wohlthätern, die mich zum Werkzeuge ihrer Liebe gemacht, herzinnigen Dank und Segenswunsch für diese und jene Welt auch von mir! 1 Cor. 13, v. 8.

Glauchau vor Halle, den 8. Januar 1845.

Der Superintendent Dr. L i e m a n n.

3. Gesellenverein.

Vor Weihnachten hatte der Gesellenverein eine Liedertafel veranstaltet. Eine Auswahl vierstimmiger Gesänge wurde vorgetragen. In den Zwischenpausen declamirten einzelne Gesellen leichtere Stücke aus deutschen Dichtern. Die Leistungen und der sittliche Geist des Vereins erfreuten sich des ermunternden Beifalls zahlreicher Gäste. Die Gesellschaft beabsichtigt jetzt eine zweite ähnliche Festlichkeit. Sonnabend den 18. d. M. Abends 7 Uhr wird eine zweite Liedertafel statt finden. Auch dies mal werden Gesänge mit Deklamationen abwechseln. Indem wir wünschen, daß der Verein derselben förderliche Theilnahme wie früher sich zu erfreuen haben möchte, laden wir alle Gönner und Freunde ergebenst ein. Es kann dem Verein nur zur Ehre und zum Gedeihen seiner Wirksamkeit gereichen, wenn er sich von allen Klassen der Bürgerschaft beachtet sieht. Darum ist auch von allem Anfang an Jedem der Besuch der Versammlungen ohne Weiteres gestattet. Unsere Mitbürger jedes Standes, insbesondere die Herren Mei-

ster werden daher auf das freundlichste als willkommene Gäste eingeladen zur Theilnahme am Genuße eines heitern Abends.

Die Versammlung findet in der goldenen Egge statt. Die Liedertafel wird 7 Uhr eröffnet und gegen 9 Uhr beendet sein. Daran schließt sich ein kleiner Ball. Halle, den 13. Januar 1845.

Der Vorstand.

Dr. Schadeberg. Schönemann.

4. Bibelstunde.

Dienstag den 21. Jan. Abends um 7 Uhr wird Herr Consistorialrath Dr. Tholuck die Bibelstunde halten.

5. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle. Nov. Dec. 1844. Jan. 1845.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 8 Dec. 1844 dem Gastwirth Aschenbach eine T., Henriette Louise. (Nr. 176.) — Den 15. dem Lehrer Wiese ein S., August Wilhelm Heinrich. (Nr. 172.) — Den 18. dem Mundkoch Bügler eine T., Louise Dorothee Friederike. (Nr. 171.) — Den 20. dem Handarbeiter Nahn ein S., Hermann Heinrich Eduard. (Nr. 1053.) — Den 29. dem Schneidermeister Nietsch eine T., Marie Caroline Friederike. (Nr. 1502.) — Den 30. dem Schuhmacher Schöne eine T., Alwine. (Nr. 963.)

Ulrichsparochie: Den 7. Decbr. 1844 dem Handarbeiter Süße ein Sohn, Carl Friedrich Hermann. (Nr. 1569.) — Den 5. Jan. 1845 eine unehel. T.

Moritzparochie: Den 22. Oct. 1844 dem Professor der Philosophie Dr. Pott ein S., Hermann Richard. (Nr. 535) — Den 20. Nov. dem Drechslermeister Pizschker eine Z., Rosine Pauline. (Nr. 688.) — Den 7. Decbr. dem Zimmergesellen Seydel eine Z., Friederike Theresie. (Nr. 2089.) — Den 8. dem Maurergesellen Barth eine Z., Friederike Vertha. (Nr. 486.) Den 15. dem Zimmergesellen Beckmann eine Z., Johanne Auguste Caroline Wilhelmine. (Nr. 486.) — Den 16. dem Maurergesellen Berger eine Z., Johanne Marie. (Nr. 2148.) — Den 25. dem Lackfirniß-Fabrikanten Salomon eine Z., Olga. (Nr. 610.) — Dem Bäckermeister Jüller ein Sohn, August Wilhelm. (Nr. 2055.) — Den 29. dem Maurergesellen Spengler ein S., Christian August. (Nr. 649.) — Den 3. Januar 1845 dem Zimmergesellen Müller eine Z., Anna Rosine Henriette. (Nr. 2133.) — Den 5. eine unehel. Z. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 6. Dec. 1844 dem Professor und Universitätsbibliothekar Dr. Förstemann eine Tochter, Adolphine Magdalene Elisabeth. (Nr. 2189.) — Den 22. dem Bäckermeister Walter ein S., Friedrich Gustav. (Nr. 2055.)

Neumarkt: Den 15. Dec. 1844 dem Schuhmachermeister Strauß eine Z., Marie Friederike Auguste. (Nr. 1133) — Den 18. dem Tischlermeister Ludwig ein S., Friedrich Ernst. (Nr. 1129.) — Den 25. dem Wauerer Künstling eine Z., Auguste Louise Wilhelmine. (Nr. 1230.)

Glauchau: Den 8. Decbr. 1844 dem Sattlermeister Koch eine Z., Auguste Anna. (Nr. 1718.) — Den 10. dem Schuhmachermeister Lötzer eine Z., Johanne Emilie Henriette. (Nr. 1850.) — Den 15. ein unehel. S. (Nr. 1781.) — Den 27. dem Handarbeiter Schiller ein S., Johann Friedrich August. (Nr. 1737.)

b) Getraete.

Domkirche: Den 7. Jan. der Koch im Gasthof zur Stadt Hamburg Müller mit C. S. Klostermann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 7. Jan. des Schneidermeisters Wahle S., Eduard Ferdinand Wilhelm, alt 7 M. Lungenlähmung. — Den 9. des Kaufmanns Sonnenmann Wittwe, alt 68 J. Leberleiden. — Den 13. der Handarbeiter Thomas, alt 52 J. Folgen äußerer Verletzung.

Ulrichsparochie: Den 8. Jan. des Maurers König S., Carl, alt 1 J. 3 M. Auszehrung. — Den 10. des Justizamtmanns zu Lauchstädt Kothe nachgel. F., Charlotte, alt 35 J. Schlagfluß. — Der Horndrechslermeister Saag, alt 30 Jahr, Brustwassersucht. — Den 11. der Handarbeiter Hilpert, alt 64 J. Brustentzündung. — Den 12. des Strumpffstrickermeisters Krause Wittwe, alt 71 J. Wassersucht. — Den 14. des praktischen Arztes Dr. Kunde F., Auguste Mariane, alt 3 J. 3 M. Gehirnleiden.

Moritzparochie: Den 6. Januar ein unehel. Sohn, alt 2 W. Krämpfe. — Den 11. des Schneidermeisters Thielemann F., Auguste Friederike Henriette Pauline Albertine, alt 3 J. 5 M. 2 W. Wasserkopf.

Domkirche: Den 11. Jan. des Amtmanns Keinecke in Reinsdorf F., Anna Hermine Dorothee, alt 17 J. 5 M. rheumatisches Fieber. — Des Buchbindermeisters Große F., Anna Amalie Dorothee, alt 6 M. 6 F. Wasserergießung.

Katholische Kirche: Den 2. Jan. des Handarbeiters Briese S., alt 3 J. 3 M. Nervenfieber. — Den 5. des Bürstenfabrikanten Löse Sohn, alt 8 J. 2 M. Lungenschlag.

Krankenhaus: Den 8. Januar die unverehelichte Henriette Lüderig, alt 43 J. Schlagfluß. — Den 9. des Handarbeiters Bürger nachgel. F., Christiane, alt 5½ J. gastrisches Fieber.

Neumarkt: Den 6. Januar des Werkmeisters Taag S., Christian Carl August, alt 2 W. Steckfluß. — Den 7. des Handarbeiters Becker S., Martin Christian Ferdinand, alt 9 W. 6 F. Lungenentzündung. — Den 8. der Schuhmacher Hildebrecht, alt 17 J. 6 W. Abzehrung. — Den 9. des Tuchmachermeisters Ricker geschiedene Ehefrau, Dorothee geb. Lange, alt 70 J. 2 W. 3 F. Lungenschlag.

Glauchau: Den 7. Januar der Handarbeiter Balze, alt 56 J. verunglückt.

6. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. Januar 1845.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	„	1	„	8	„	9	„
Gerste	1	„	—	„	—	„	„	1	„	5	„	—	„
Hafser	—	„	17	„	6	„	—	„	20	„	—	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. P. Dryander.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Ein Geldstück gefunden am 11. d. M. in einer Droschke. Halle, den 14. Januar 1845.

Der Magistrat.

Unsere Bekanntmachung vom 4. December v. J., wonach die hiesigen Gast- und Schenkwirthe, so wie alle diejenigen, welche Speisen oder Getränke zum Genuß auf der Stelle verabreichen, darauf aufmerksam gemacht worden sind, daß alle diejenigen, welche ihr Geschäft ohne Erneuerung des Erlaubnißscheins in diesem Jahre fortsetzen, in die gesetzliche Strafe von 5 — 50 Thaler verfallen würden, ist mehrfach, namentlich aber von denen, welchen der Einzelverkauf von Branntwein gestattet ist, unbeachtet geblieben.

Wir fordern daher die Betheiligten wiederholt hiermit auf, ihre Erlaubnißscheine Behufs der Erneuerung für das laufende Jahr binnen 8 Tagen bei uns einzureichen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen die gesetzliche Strafe in Anwendung gebracht werden wird. Halle, den 10. Januar 1845.

Der Magistrat.

Obgleich wir in unserer Bekanntmachung vom 18. December 1844 (Wochenbl. S. 1682) diejenigen Stellen näher bezeichnet haben, wo Schnee und Eis abgeladen werden soll, so haben sich doch einzelne Fuhrleute unterfangen, Eis und andern Unrath in dem Flußbette der Saale abzuladen.

Wir bringen daher unsere Verordnungen vom 14. November 1833 (Wochenblatt 1833 S. 1028) und 27. October 1840 (Wochenblatt S. 1432) mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß jede derartige Verunreinigung der öffentlichen Flüsse und Kanäle nach der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 24. Februar 1816 (Gesetz, Samml. S. 108) mit einer Polizeistrafe von 10 bis 60 Thalern geahndet werden soll, auch unsere executiven Polizeibeamten angewiesen worden sind, Uebertretung dieser Vorschriften uns zur unnachsichtlichen Bestrafung anzuzeigen.

Halle, den 15. Januar 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In hiesiger Packkammer lagern:

- 1) 1 Pack in Pap. H. G. Halle 12 Loth mit „frec.“ und „Pflaumen-Proben“ bezeichnet, Siegel undeutlich.
- 2) 1 Kiste F. & P. 463. Halle a./S. 4 B 26 Loth, Siegel ein Anker und die Buchstaben I. B. K.

wovon bis jetzt weder Absender und Absendungsort noch die Empfänger zu ermitteln gewesen, welche Letzteren zur Abholung gegen Legitimation aufgefordert werden.

Halle, den 15 Januar 1845.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Justizrath Martin in Frankfurt a./O.
 - 2) An Hrn. Gutsbesitzer Lehmann in Pralau.
 - 3) An Hrn. Schuldirector Scharlach hier.
 - 4) An Hrn. Verwalter Leonhardt in Löbnitz.
 - 5) An Hrn. D. Krüger in Brandenburg.
 - 6) An Hrn. Tischlermeister J. Jost in Frankenhausen in Baiern.
 - 7) An Hrn. Klempnermeister Lippolt in Schleich.
 - 8) An Hrn. Pastor Hasenbald in Gurben.
 - 9) An Hrn. C. F. Hartmann in Leipzig.
 - 10) An Hrn. G. Hoffmann daselbst.
 - 11) An Hrn. Schneidermeister Brase daselbst.
 - 12) An Henriette Kächler daselbst.
 - 13) An Mad. Naue in Jörbig.
 - 14) An Frau Wittve Welsch in Weimar.
- Halle, den 16. Januar 1845.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Mitleser zum Magdeburger Wochenblatt sucht
Dr. Tieftrunk.

Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht
zu Halle a./S.

Das zu Halle a./S. vor dem Schifferthore sub Nr. 34^b der Weinberge belegene, dem Amtmann Georg Wilhelm Jähnigen daselbst gehörige Grundstück an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Hof, Garten und sonstigem Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 10,444 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf., soll

am 28. Juni 1845 Vormittags 11 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath
Bennhold an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle Arten von Pflaster-Arbeiten so wie das Legen
von Brücken und Kanälen, die □Ruth: von 25 Sgr.
an, mit Garantieung, übernimmt

Schrammck, Steinsehermeister aus Berlin.
Promenade Nr. 1370, Ecke am u. Petersberg.

Ein ordnungsliebendes, reinliches, in der Küche nicht
unerfahrenes Mädchen, das gute Atteste aufzuweisen ver-
mag, findet zum 1. Februar d. J. einen ruhigen Dienst;
wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein reinliches und ordentliches Kindermädchen findet
sogleich oder auch zu Ostern einen Dienst und ist das
Nähere große Ulrichsstraße Nr. 51 zu erfragen.

Ein Kellerladen zum Einsetzen ist zu vermietthen am
Trödel Nr. 788/9.

Sehr große fette Limburger Käse, wie auch Bäter-
sche Sahnenkäse erhielt wieder

G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten Rhein- und Weserlachs bei

G. Goldschmidt.

Ein junger Wachtelhund ist zugekauft und gegen
Erstattung der Insertionskosten wieder abzugeben Nr. 977.

Pflichtschuldigste Erwiderung der Kriegsführung
des sogenannten Friseur Hartmann im
2. Stück d. Bl. (Seite 56).

T h a t s a c h e n.

- 1) hat der sogenannte Friseur Hartmann mir als Mitgift nicht 700 Thlr., sondern 350 Thlr. baares Geld gegeben, wovon wir noch das nöthigste Hausgeräthe bestreiten mußten, und nachdem ich meinem Vorgänger, dem Kaufmann Laue, 200 Thlr. bezahlt, blieben mir noch zu meinem Anfange circa 50 Thlr.; die Passiva an Hrn. Kaufmann Finger hat mein würdiger und braver Vater, der Cantor Süße, mit erfüllt. Uebrigens wird ein Jeder von der Nichtfrequenz meines inne gehaltenen Locals Zeugniß geben können;
- 2) hat der sogenannte Friseur Hartmann zu der Ausstattung meiner Frau wenig oder gar nichts beigetragen, vielmehr hat meine Frau solche nach und nach durch eignen Verdienst selbst beschafft;
- 3) hat der sogenannte Friseur Hartmann als einzige Wohlthat uns bis dato 2 Sgr. zufließen lassen;
- 4) sollte der sogenannte Friseur Hartmann im Stande sein, 8 Briefe von mir vorzulegen, so will ich meine Behauptung im 1. Stück d. Bl. widerrufen; aber?! —
- 5) fordere ich den sogenannten Friseur Hartmann nochmals um Zurückgabe meines Neujahrwunsches auf, da ich denselben der Oeffentlichkeit übergeben will.

Der Kaufmann Aug. Theodor Süße.

Das am alten Markte Nr. 494 belegene Haus ist zu verkaufen. Das Nähere Leipziger Vorstadt Nr. 1568.

Einige Knaben finden anständiges und billiges Unterkommen als Pensionaire Barsüßerstraße Nr. 127 eine Treppe hoch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Sattlerei zu erlernen, kann jetzt oder auch zu Ostern einen Lehrherrn finden. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

 Eine große Parthie weiße Glacé-Handschuh für Herren und Damen das Paar 7¹/₂ Sgr., in ¹/₄ Duzend zu 20 Sgr. empfiehlt
Karl Pötsch in der Brüderstraße.

Culmbacher Lagerbier (bestes Baiersches) die Flasche 3 Sgr., 11 Flaschen für 1 Thlr., auch frische Braunschweiger Mumme empfing wieder **Carl Brodtkorb**.

Beste neue französische Catharinen-Pflaumen à fl 5 Sgr., Brünellen à fl 5 Sgr., Astrachan. Erbsen à fl 1 Thlr., Astrachan. Bohnen à fl 15 Sgr empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Von amerikanischen Gummi-Schuhen für Erwachsene wie für Kinder, das Paar 1¹/₃ Thlr., ist wieder ein neuer Transport von vorzüglicher Qualität eingetroffen, auch englischer Gummi in großen fein gepressten Tafeln.
Carl Brodtkorb.

Schön kochende Erbsen, Bohnen und Linsen bei
Carl Brodtkorb.

Feinste Göttinger Cervelatwürste empfing
C. S. Rifel.

Gummi elastic. in grossen Tafeln ist wieder angekommen bei
F. A. Hering.

Streichzündhölzer in grossen Holzdosen erhielt
F. A. Hering.

Schellack das Pfund von 6 Silbergroschen an; Spiritus vini, stärkster à 90% zu den billigsten Preisen, besonders bei Abnahme von mindestens 10 Quart auf einmal, empfiehlt **W. Fürstenberg**.

Feines amerikanisches Weizenmehl à Meße 4 Sgr. 3 Pf., zweite Sorte 2 Sgr. 6 Pf., Roggenmehl ¹/₄ Scheffel 11 Sgr. ist zu haben auf der Bergschenke bei Seeben.
Brömme.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches sich vor keiner Arbeit scheuet und das Nähen versteht, kann sofort Unterkommen finden in Nr. 431 auf dem großen Berlin zweite Etage.

Eine tapezirte Stube nebst Kammer, gut meublirt, ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen und kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden kleine Klausstraße Nr. 912 dem Kronprinzen gegenüber.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Kellerraum und Mitgebrauch des Waschhauses ist zum 1. April anderweitig zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfahren Oberglauchä Nr. 1804.

Eine ausmeublirte Stube kann sogleich bezogen werden Leipziger Straße Nr. 302.

An der Moriskirche Nr. 611 sind große und kleine Logis zu vermietthen, bloß für Familien

J. G. Wente.

Eine Remise, trocken und geräumig, ist sofort zu vermietthen; so wie ein guter starker Leiterwagen zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör ist an eine oder zwei Personen zum 1. April d. J. zu vermietthen und zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 1000.

Eine Parterre-Wohnung, zuletzt als Tabagie benutzt, ist zu vermietthen. Näheres sagt der Kaufmann A. Zeiz, große Ulrichsstraße Nr. 4.

Eine Stube und eine Kammer ist zum 1. April an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermietthen. Auskunft wird in Nr. 962 eine Treppe hoch ertheilt.

In der großen Steinstraße Nr. 177 ist der Handwerkskeller zu vermietthen.

Eine freundliche Stube mit 2 Kammern, Küche und Zubehör ist zu einem mäßigen Preise an eine kinderlose Familie zu vermietthen Steg Nr. 1761.

Eine Stube nebst Kammer, Küche und Bodenraum für Eine, höchstens zwei Personen wird zu Ostern leer große Steinstraße Nr. 86.

Feinsten Uelzner und Pfundflachs erhielt

Jr. Schlüter, große Steinstraße.

Im Kefersteinschen Hause Nr. 917 steht vom 1. April ab die Wohnung im Hinterhause zu vermieten, welche jetzt Herr Sekretair Gebelstein inne hat. Zu derselben sollen noch 2 Stuben und 2 Kammern im Seitengebäude gelegt werden und der Miethspreis würde dann 85 Thlr. sein. Auch sind noch einige meublirte Stuben daselbst zu vermieten.

Im Hause, Barfüßerstraße Nr. 90, steht vom 1. April ab die Wohnung zu vermieten, welche jetzt Herr Schuldirektor Gaudig, mit 5 Stuben und 4 Kammern, inne hat.

Die Parterre-Wohnung in meinem Hause, Rathhausgasse Nr. 232, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. April an eine stille Familie zu vermieten. G. Tauchburg.

Ein Logis für einen einzelnen Herrn ist von jetzt an zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Markt Nr. 799.

Am Markt Nr. 801 ist eine Stube mit Meubels an einen einzelnen Herrn von Ostern an zu vermieten.

Sonntag frische Pfannkuchen, Montag
Wurstfest und Tanzvergnügen bei
Tache in Böllberg.

Zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ladet
Sonntag den 19. Januar ergebenst ein
Bernstein in Passendorf.

Zum Sonntag Tanzvergnügen und frische Pfann-
kuchen bei
J. Weber in Diemitz.

Sonntag und Montag giebt es frische Pfannkuchen
bei
Bühne auf der Maille.

Künftigen Montag als den 20. Januar wird zu
einem Pfannkuchenfest und Tanzchen ergebenst eingeladen
in Wilkens Garten.

